



Jetzt auch erstklassige Gartenhäuser - Well & Fit erweitert Produktprogramm

Well & Fit hat ein neues Produkt ins Programm genommen. „Wer hochwertige Gartensaunen bauen kann, kann auch erstklassige Gartenhäuser anbieten.“ Somit haben wir uns entschlossen, künftig auch das Gartenhaus in unsere Produktpalette aufzunehmen.

Wie bei den Außensaunen setzen wir auch bei unseren Gartenhäusern auf Qualität, Langlebigkeit und Individualität. Es ist uns wichtig, den Kunden auch bei der Wahl des richtigen Gartenhauses gut zu beraten und ihm genau das Produkt zu bieten, das auf lange Sicht Freude bereitet.

Die Verwendungsmöglichkeiten unserer Gartenhäuser sind vielfältig. Ob Raum geschaffen werden muss für Gartengeräte oder –möbel, ob darin und davor gefeiert werden soll oder ob ab und an Gäste im Gartenhaus untergebracht werden sollen: klein und kompakt, doch lieber größer, ein oder zwei Räume – alles ist möglich. Die für unsere Gartensaunen übliche Konstruktion der Kassettenbauweise aus Massivholzelementen bietet auch für das individuelle Gartenhaus unendlich viele Gestaltungsmöglichkeiten.

Als Geräteschuppen genügt eine Wandstärke von 40 mm aus massiven Blockbohlen. Es muss aber auf eine extra breite Tür geachtet werden, damit Rasenmäher, Gartenstühle und –liegen bequem eingestellt werden können.

Soll das Haus auch als Gästezimmer oder Freizeithäuschen genutzt werden, ist die Bohlenstärke von 58 mm zu empfehlen, was ein eventuelles Beheizen effizienter möglich macht. Übrigens bietet Well & Fit auch zum Heizen des Gartenhauses verschiedene Ideen und Möglichkeiten an, die energieeffizient und im passenden Look für die richtige Temperatur sorgen.

Nutzen Sie unser erweitertes Angebot nun mit Ihrer individuellen Anfrage. Es gibt unzählige Varianten, ihr Gartenhaus zu gestalten und zu nutzen, weshalb wir Ihnen gerne bereits bei der Planung unter die Arme greifen.

Informieren Sie sich auf unserer Website <http://www.wellandfit.de/gartenhaus.html> oder nehmen Sie direkt Kontakt zu uns auf.

www.wellandfit.de

© Well & Fit – Andrea Littau, 2009